

1. – 8.
NOVEMBER
2025

MOMENTUM

18. FILM
MUSIK
TAGE
SACHSEN-ANHALT

PRESSEMITTEILUNG

18. Filmmusiktage Sachsen-Anhalt als Summit für Innovation

»Momentum« gibt neue Impulse für Märkte im Wandel

Halle (Saale), 08. Oktober 2025 – Der Umbruch einer ganzen Branche steht im Zentrum der 18. Filmmusiktage Sachsen-Anhalt vom 1. bis 8. November unter dem Motto »Momentum«.

Fortschritt, Wandel, Wendepunkt: Der Filmmusik-Kongress gleicht in diesem Jahr einem Summit für Innovation in der Filmmusik, der neben fruchtbaren künstlerischen Ausdrucksweisen vor allem neue wirtschaftliche Chancen fokussiert. Mit einem zentralen Panel zu KI und digitaler Film- und Musikproduktion, mit neuen interaktiven Workshop- und Praxis-Formaten mit Marktnähe sowie mit langjährigen und neuen Medienkooperationen geben die Filmmusiktage Gelegenheit für interdisziplinären Austausch zu drängenden Diskursen.

Zu erleben sind nicht nur Expert*innen und Größen der Filmmusik, sondern auch die junge Generation: Der berufspraktische Austausch der Erfahrungen und Generationen zu neuen Chancen in den sich stark verändernden Märkten Film, Games und Medien findet hier einen immer breiteren Raum.

Filmmusik-Kongress

Highlight des Kongresses »Momentum« am 7. und 8. November bildet die zweiteilige Podiumsdiskussion »Schöne Neue Welten?! Transformation digitaler Bild- und Soundproduktion« im Händel-Haus Halle. Beleuchtet werden wirtschaftlich-rechtliche sowie politische Chancen und Herausforderungen, aber auch Potentiale und Grenzen künstlerischer Gestaltung digitaler und KI-basierter Musikproduktion. Diskutiert werden Fragen wie: »Wie verdiene ich

Interviewanfragen,
Pressegespräche, weitere
Informationen und Bildmaterial:

Katharina Lorenz
TEXT BILD WERK
presse@iama-halle.de
Tel: +49 (0) 345 777 844 58
Mobil: +49 (0) 176 239 583 93 (Do.
& Fr.)

International Academy of Media
and Arts e. V.
Mansfelder Str. 56
06108 Halle (Saale)
info@filmmusiktage.de
www.filmmusiktage.de



International
ACADEMY
of Media and Arts Halle

filmmusiktage
Sachsen-Anhalt

www.filmmusiktage.de

mein Geld in der digitalen Welt und wie kann ich die neuen Möglichkeiten vorteilhaft nutzen?« Zu Wort kommen Speaker*innen aus Wissenschaft, Praxis, Interessenverbänden und Politik (MLU, DEFKOM, GEMA, VFF u.v.m.).



#moderndenken

Weitere Höhepunkte bilden u. a. das »Close-Up« mit Lorenz Dangel, der für »Sterben« (Regie: Matthias Glasner, mit Lars Eidinger) 2024 seine dritte Lola für die »Beste Filmmusik« erhielt. Beim »Nachwuchsforum« teilen junge Filmmusikschaffende ihre Erfahrungen mit dem »Leben und Arbeiten in Mitteldeutschland«, darunter Filmkomponistin und Musikproduzentin Juliane Heinemann (»La Singla« 2023). Der österreichische Komponist Dominik Giesriegl entführt das Publikum hinter die Kulissen der Filmmusikproduktion für »Die Schule der magischen Tiere 1–4« (2021–2025).

Das Ziel, einen Markt für Talente und ihre Werke zu schaffen, verfolgen die Filmmusiktage auch mit dem neu geschaffenen Pitching-Format »Meet your Film Music Partner«, welches in diesem Jahr nicht nur Filmmusiktalenten, sondern auch Autor*innen, Regisseur*innen und anderen Gewerken aus der Medienproduktion eine Chance bietet, sich und ihre Idee zu pitchten und Partner*innen für die Realisierung zu finden.

Unter Leitung von em. Prof. Georg Maas treffen Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis aufeinander. Neben Branchenkenner*innen sind explizit Studierende, Musiker*innen und Interessierte eingeladen, in die spannende Welt der Filmmusik einzutauchen und inspirierende Persönlichkeiten kennenzulernen. Tickets sind im VVK erhältlich.

Workshops

Nachwuchskünstler*innen erproben neue technologische und klanggestalterische Möglichkeiten im Rahmen verschiedener Workshops und unter der Leitung von Expert*innen der Filmmusikbranche. Der Komponist, Dirigent und Orchestrator Frank Heckel (»Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull« 2021) bietet einen Intensiv-Workshop zum professionellen Einsatz der Notationssoftware Steinberg DORICO an. In weiteren Formaten werden mit der Software KONTAKT eigene Sample-Instrumente von der Idee bis zum Interface entwickelt und präsentiert oder rechtliche und strategische Fragen der Selbstvermarktung in der Filmmusik erörtert. Anmeldungen sind über die Website möglich.

Masterclass Orchestration

Die Masterclass Orchestration ermöglicht fünf Nachwuchstalente der Filmmusik, eigens komponierte Scores für einen Kurzfilm mit Meistern ihres Fachs für Orchester zu arrangieren und aufzunehmen. Eines der bearbeiteten Werke wird stellvertretend beim Galakonzert der Filmmusiktage Sachsen-Anhalt von der Staatskapelle Halle uraufgeführt. Die jahrelange Kooperation mit dem Berklee College of Music Valencia ermöglicht auch in diesem Jahr wieder bis zu zwei Alumni die Teilnahme an der Masterclass.

Benjamin Köthe, Professor an der Rostocker Hochschule für Musik und Theater, betreut die Masterclass Orchestration im 13. Jahr. Er ist als Komponist,

Orchestrator, Arrangeur, Pianist und Keyboarder tätig, sowohl für Studio-, Film- und Fernsehproduktionen als auch für Konzertprojekte mit Orchestern (»Die Apothekerin« 1997, Händel-Festspiele Halle (Saale)).

Neue Kooperationen für noch mehr Vernetzung

Vernetzungsarbeit bildet ein entscheidendes Anliegen der International Academy of Media and Arts e. V. (IAMA):

Das Projekt »Jump into Music« trägt den (Film-)Musik-Zauber in die jüngste Generation Musikschafter. In einer Workshop-Reihe produzieren Musikschul Kinder eigene Videoclips über ihre Gedanken zur Musik. Mit Unterstützung des MDR-Landesfunkhaus Thüringen entstand zuletzt eine Kooperation mit dem Deutschen Kinder Medien Festival »Goldener Spatz«, wofür die Kinder mit Fabian Kratzer eine eigene Komposition erarbeiten durften. Der preisgekrönte Filmmusikkomponist ist langjähriger Partner der IAMA, Alumni der Masterclass Orchestration und in diesem Jahr auch mit einem Workshop bei den Filmmusiktage Sachsen-Anhalt vertreten.

Weiterhin ermöglicht eine neue Kooperation der IAMA mit der »TeleVisionale – Film- und Serienfestival Weimar« die Verleihung eines Preises für die beste Filmmusik in einem Fernsehfilm – und trägt damit zu noch mehr Sichtbarkeit und Verbindung von Musik und Film in Mitteldeutschland bei. Der VFF FernsehfilmMusikPreis 2025 wird von der Verwertungsgesellschaft der Film- und Fernsehproduzenten (VFF) gestiftet und vom Bundesverband Deutscher Fernsehproduzenten vergeben.

Über die Filmmusiktage Sachsen-Anhalt

Die Filmmusiktage Sachsen-Anhalt bilden einen glanzvollen Höhepunkt im Kulturkalender Mitteldeutschlands – und ein etabliertes Austausch- und Vernetzungsformat für die Branche. Sie finden seit 2008 jährlich unter einem wechselnden Motto in Halle (Saale) statt. Die Veranstaltungen zur Wissensvermittlung, Weiterbildung, Unterhaltung und zum Netzwerken richten sich gleichermaßen an Fachpublikum und interessierte Öffentlichkeit. Die Filmmusiktage feiern und fördern die Kunst der Filmmusik: Sie bieten nationalen und internationalen Größen ebenso wie Nachwuchstalenten der Filmmusik eine viel beachtete Bühne. Mit dem DEUTSCHEN FILMMUSIKPREIS wird in diesem Rahmen seit 2014 eine der wichtigsten Auszeichnungen der Branche verliehen.

Über International Academy of Media and Arts e. V.

Der International Academy of Media and Arts e. V. (IAMA) ist ein Zusammenschluss von Medienunternehmen und Institutionen der Kreativwirtschaft im Land Sachsen-Anhalt. Der Verein ist Ausrichter der Filmmusiktage Sachsen-Anhalt und des Festivals KlangART Vision. Er vergibt einmal jährlich gemeinsam mit der Deutschen Filmkomponist*innenunion DEFKOM den DEUTSCHEN FILMMUSIKPREIS. Darüber hinaus tritt er als Akademie in Erscheinung und bietet Workshops und Weiterbildungen im Bereich Postproduktion, Film und Animation an. Mit dem Bildungsprogramm sowie Branchen-, Netzwerk- und Publikumsevents von internationalem Rang und deutschlandweiter Ausstrahlung gestaltet die IAMA den aktuellen Diskurs

um die Zukunft und die Rahmenbedingungen der Kultur-, Medien- und Kreativwirtschaft aktiv mit.

Die Filmmusiktage Sachsen-Anhalt sind eine Veranstaltung des International Academy of Media and Arts e. V. in Zusammenarbeit mit dem Land Sachsen-Anhalt und stehen unter der Schirmherrschaft von Rainer Robra, Staats- und Kulturminister des Landes Sachsen-Anhalt.